JAHRESBERICHT 2014

HAUSHALTSPLAN 2015

Regenbogenhaus – Collage

PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at

Gefördert vom Fonds Soziales Wien, aus Mitteln der Stadt Wien.

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Prof. Klaus Wohlschak, Dr. Manfred Greisinger, DI. Robert Mandl, Peter Grimm, Elmar Spielauer, Christian Hajek

INHALTSVERZEICHNIS

INHALTSVERZEICHNIS	2
DANKSAGUNG	3
ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE	4
VORWORT DES VORSTANDES	5
JAHRESABSCHLUSS 2014 – BUDGET 2015	6
FINANZIELLE LEISTUNGEN, FINANZIELLE AUFWENDUNGEN	7
GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN (TÄTIGKEITEN IM DETAIL)	8
AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN	9
BESUCHERINNEN-FREQUENZ, UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ	10
BESUCHENINNEN-STRUKTUR UND TRENDS, STATISTIK BESUCHERINNEN NACH WOCHENTAGEN	11
MITARBEITERINNEN IM JAHR 2014	12
TEAMENTWICKLUNG, PRAKTIKANTINNEN, QUALITÄTSSICHERUNG	13
VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN	14
SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES, EINDRÜCKE ZWEIER PRAKTIKANTINNEN	16
SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN	17
GEBURTSTAGSTORTE, KOCHGRUPPE	18
SNACKBAR, ETHIKRUNDE, KUNSTWERKSTATT	19
HOLZWERKSTATT, KERAMIKWERKSTATT	20
THEATERGRUPPE, FRAUENRUNDE, WORKSHOP AGGRESSION,	21
BEWEGUNG UND IMPROVISATION, MÄNNERRUNDE, REGENBOGEN NACHRICHTEN, REDAKTIONSSITZUNG	22
CHOR, ENGLISCHRUNDE	23
TROMMELN, KOCHEN MIT HEIMO, HAUSVERSAMMLUNG, REGENBOGEN-KONFERENZ	24
BESINNLICHE RUNDE, GESUNDHEITSBERATUNG, PSYCHOTHERAPIE, GESPRÄCHSRUNDE, KUCHENBACKEN	25
SOMMERFEST, AKTIONSWOCHEN-AUSFLUG	26
KULTURFRÜHSTÜCK, AUER V. WELSBACH PARK	27
AUSFLUG COBENZL, MAIBAUMSINGEN	28
TAGESAUSFLUG INS WALDVIERTEL, BESUCH DER VOLKSSCHULKINDER, MINIGOLF	29
ADVENT-EVENT	30

Danksagung

Im Jahr 2014 haben uns unter anderem maßgeblich unterstützt:

Fonds Soziales Wien

Aktion „Licht ins Dunkel“
A 1 Telekom Austria
Bezirksvertretung Wien-Penzing
Bezirksrätin Elisabeth Haidler
Christine und Günter Behringer
Katrin Bernd
Friedrich Berger
Helmut Blasche
Dr. Susanne Diez
Gernot Dolezal
Firma Hajek Elektrotechnik
Inner Wheel Club Wien
Kiwanis-Club Wien (Europa 1)
Kulturverein Anthropos
Kulturverein Concordia
Lions-Club Wien (Host)
Verein “Live Music Now”
Pfarre Hinterbrühl
Privatstiftung Alexander Svoboda
Philosophischer Verein Logos
Dr. Renate Rendulic
Rotary-Club Wien-Gloriette
James E. Rooke
Dr. Peter Rosner
Michael Rosner
Dr. Helmut Schüller
Volksschule 1130 Am Platz
Elisabeth Weiss
Architekt DI Marc Wohlschak
Verein “Zum Licht”
Wiener Tafel

Unsere ehrenamtlichen Helfer und Helferinnen:

Dr. Sami Ayad, Heimo Lammer, Frau Sissi, Herr Ludwig, Herr Peter,
Herr Christian, Frau Cepic, Frau Dr. Kastinger-Mayr

… und viele weitere Spender und Spenderinnen mit größeren und kleineren Beträgen, sowie ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:
Bankhaus Schelhammer & Schattera,
IBAN AT33 1919 0000 0409 8448;(BIC:BSSWATWWXXX)
Empfänger: Regenbogen – Verein zur gegenseitigen Hilfe
Ihre Spende ist steuerlich **absetzbar**!
(Spendenbegünstigungsliste des BM für Finanzen, Kennziffer SO 1397)

ZIELE, SCHWERPUNKTE, QUALITÄTSMERKMALE

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Das Haus versteht sich als offenes und niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos (nur für Speisen und Getränke wird der Selbstkostenbeitrag eingehoben) in einer geschützten Umgebung anbietet. Es gibt bei uns keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Wir führen keine Kartei. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen das jeweilige Tagesteam.

Zu uns kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psychosozialen Problemen wie Einsamkeit, Isolation, Ängsten, familiären Konflikten, mit psychischen und körperlichen Erkrankungen. Teilweise sind unsere Besucher und Besucherinnen auch von Langzeitarbeitslosigkeit sowie unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen zu uns meist jene Menschen, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind für uns grundlegende Werte. Nach diesen Werten richten wir unsere Arbeit aus. So können unsere Besucher und Besucherinnen bei uns in Hausversammlungen bei der Gestaltung der Samstagsprogramme und anderen organisatorischen Fragen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung zu unseren Besuchern und Besucherinnen steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner ganzen Persönlichkeit.

Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen, wie er ist, ihm aber in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten und ihm damit auch eine positive Selbsterfahrung und ein wachsendes Selbstbewusstsein zu ermöglichen.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Beratungen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht aufgezeigt werden.

Ein positives Ergebnis im und die Auswirkungen unserer Arbeit auf den Bereich der menschlichen Lebenswirklichkeiten und des Lebensalltags und die daraus resultierende Kostenersparnis für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln.

Der vorliegende Jahresbericht gibt einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.

VORWORT DES VORSTANDES

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde und Förderer des „Regenbogenhauses“!

Das Jahr 2014 war für das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ein gutes Jahr.
Wie Sie aus dieser Broschüre ersehen können, gab es wieder eine Fülle von Aktivitäten unserer Besucherinnen und Besucher gemeinsam mit dem Team. Verschiedenste Ausflüge und Exkursionen wurden unternommen, und „indoor“ wurden weit mehr als ein Dutzend Freizeitaktivitäten in betreuten Kleingruppen angeboten – mehr denn je zuvor. Dazu kam auch in diesem Jahr eine mindestens so wichtige Aufgabe, nämlich die psychologische Beratung durch die zehn Mitarbeiterinnen (plus einen Mann) des Teams, dessen fachliche Qualifikation ins Auge sticht. Wir beschäftigen Sozialarbeiterinnen, Lebens- und Sozialberaterinnen, sowie in Ausbildung befindliche Psychotherapeuten und Psychologen. Vielfach konnte (und musste) auch in diesem Jahr erfolgreiche Krisenintervention in schwierigen Lebenssituationen geleistet werden.

Auch wirtschaftlich hat der „Regenbogen, Verein zur gegenseitigen Hilfe“ das abgelaufene Jahr gut bewältigt. Dies vor allem auch dank des Fonds Soziales Wien, der mit großem Verständnis für unsere Tätigkeit die „Objektförderung“ (also die Grundsubvention und damit die entscheidende finanzielle Grundlage überhaupt) in ausreichender Höhe übernommen und auch für 2015 eine Erhöhung bewilligt hat. Aber auch die größeren und kleineren Spender haben im Berichtsjahr zu einem wirtschaftlichen Gelingen beigetragen. Hervorzuheben sind – neben wirklich vielen Einzelspendern – vor allem die Vereine Lions, Rotary und Kiwanis. Bei allen, die ihre Herzen und Geldbörsen geöffnet haben, bedanke ich mich im Namen des „Regenbogenhauses“ ganz ausdrücklich!

Durch diese erfreuliche Spendensituation war es 2014 möglich, zwei nicht unwesentliche Projekte zu realisieren: Mit Hilfe des FSW und der genannten Vereine konnten wir den Einbau einer allen Anforderungen entsprechenden Behindertentoilette mit integrierter Dusche finanzieren – die Kosten betrugen 20.000,- Euro, wobei die Architektenleistung und die Elektrikerarbeiten jeweils von befreundeter Seite gratis durchgeführt wurden. Und die Aktion „Licht ins Dunkel“ hat mit einer Förderung von 3.500,- Euro eine Neumöblierung des Aufenthaltsraums mit Sesseln, Bänken und Tischen ermöglicht. Kurz vor Jahresende haben wir für unser Sekretariat noch zwei neue Computer gekauft, da ja die Technologie jeweils nach wenigen Jahren hoffnungslos veraltet ist. Eine ambitionierte und erfolgreiche Teamleitung – Ursula und Ingrid – braucht auch eine gut funktionierende Infrastruktur.

Für 2015 ist derzeit kein größeres Projekt geplant, außer dass wir bei unserem leistungsstarken Drucker/Kopierer aus dem relativ unwirtschaftlichen Leasingvertrag auf den Kauf eines eigenen Geräts (dann mit Wartungsvertrag) umsteigen wollen. Auch das wird helfen, die Kosten zu senken. Wie überhaupt strikte Disziplin beim Geldausgeben dazu beigetragen hat, dass die Sachausgaben in den vergangenen Jahren trotz diverser Erhöhungen weitgehend gleich geblieben sind.

Wirtschaftlichkeit, hohe Kompetenz in der Betreuung unserer Besucherinnen und Besucher, und nicht zuletzt Achtsamkeit und Menschlichkeit im Umgang und Kreativität in der Gestaltung – das soll und wird auch 2015 die Leitlinie unser Arbeit sein.

Begleiten Sie uns bitte weiter auf diesem Weg!

Mit freundlichen Grüßen,

K. Wohlschak

Prof. Klaus Wohlschak
Obmann

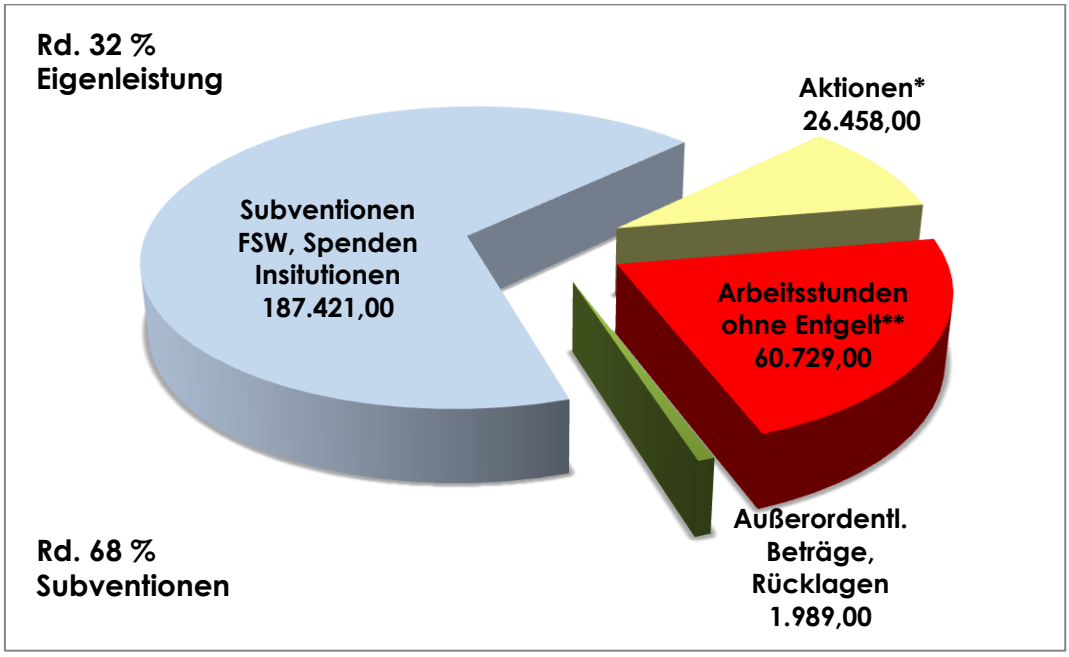
Abschlussbericht über 2014 und Budget 2015 (Stichtag 1. Jänner 2015)

AUSGABEN	**Abschluss 2013**	**Abschluss 2014**	**Budget 2015**
	31.12.2013	**31.12.2014**	**01.01.2015**
	€	**€**	**€**
Angestellte Gehälter (brutto)	79.964,60	84.905,22	84.500,00
freie Dienstnehmer Vergütung (brutto)	34.538,95	37.426,81	42.000,00
Lohnnebenkosten (SV, FA, Stadt Wien, ..)	30.691,78	34.281,66	34.000,00
Aus-Weiterbildung, Supervisionen	5.331,25	4.266,00	5.500,00
Lohnverrechnung	3.215,34	2.582,94	3.500,00
Summe Personalaufwand	**153.741,92**	**163.462,63**	**169.500,00**
Miete/Betriebskosten	9.996,82	9.688,70	10.000,00
Energie (Strom & Gas)	5.825,55	3.075,19	5.500,00
Telefon + Internet	211,41	0,00	500,00
Instandhaltung, Infrastruktur Projekt	17.037,00	26.143,67	11.000,00
Geringwertige Wirtschaftsgüter	1.155,32	444,00	2.000,00
Öffentlichkeitsarbeit und Information	1.273,03	794,00	1.000,00
Büro (Büro, Kopierer, Computermaterial)	2.314,43	4.054,54	3.000,00
Haus-Ausgaben (Werkstatt, Garten, sonstige Aufwände)	1.975,92	2.625,98	2.000,00
Steuerberater/ Versicherung/Mitgliedsbeiträge	1.118,17	1.601,77	1.000,00
Summe Sachaufwand	**40.907,65**	**48.427,85**	**36.000,00**
AUSGABEN gesamt	**194.649,57**	**211.890,48**	**205.500,00**

EINNAHMEN			
Fonds Soziales Wien (Objektförderung)	150.000,00	160.000,00	163.000,00
Fonds Soziales Wien (Projektförderung)	7.000,00	5.000,00	0,00
Spenden von Institutionen	19.830,00	22.421,72	20.000,00
Licht ins Dunkel	3.500,00	3.500,00	3.500,00
Rotary	7.830,00	6.000,00	5.000,00
Lions	1.000,00	1.500,00	1.000,00
Kiwani	5.000,00	5.000,00	5.500,00
Spenden andere Institutionen	2.500,00	6.421,72	5.000,00
Spenden privat	12.834,25	22.538,14	15.000,00
Mitgliedsbeiträge	1.494,50	1.359,00	1.500,00
Haus - Einnahmen (Pro Mente, Kostenersätze)	2.423,12	2.460,43	2.500,00
sonstige Einnahmen (Zinserträge, Steuerrückzahlung)	1.238,36	100,50	500,00
Außerordentliche Erträge/Auflösung Rücklagen	50,00	*)	*)
EINNAHMEN gesamt	**194.870,23**	**213.879,79**	**202.500,00**
EINNAHMEN gesamt	194.870,23	213.879,79	202.500,00
AUSGABEN gesamt	194.649,57	211.890,48	205.500,00
SALDO zum Berichtszeitpunkt	**220,66**	**1.989,31**	**-3.000,00**
Rücklagenveränderung	*)	-1.989,31	3.000,00
ERGEBNIS zum Berichtszeitpunkt	**220,66**	**0,00**	**0,00**

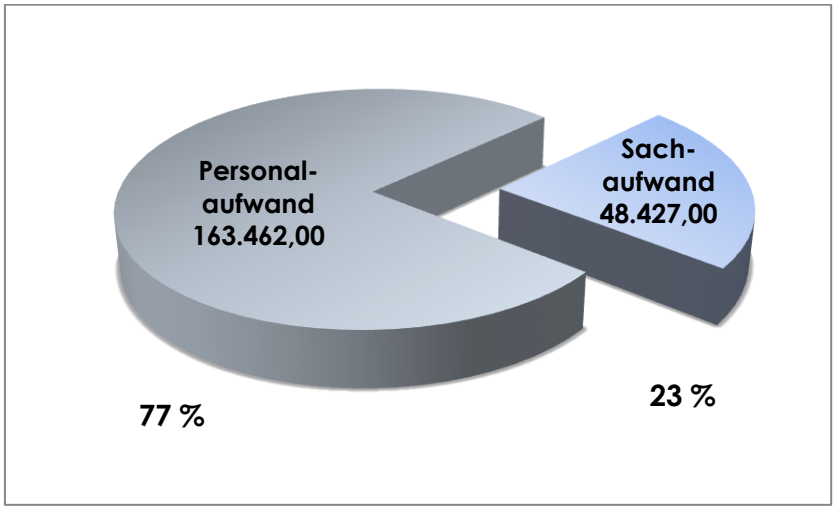
*) Die Rücklagenveränderungen werden ab 2014 nicht in der Spalte Einnahmen, sondern gesondert nach dem Saldo aus Einnahmen und Ausgaben angeführt und führen zum Ergebnis.

FINANZIELLE LEISTUNGEN 2014



*) Mitgliedsbeiträge, Privatspenden, Haus-Einnahmen
**) Bewertung auf Basis Mischstundensatz € 15,50 Angestellte/ freie Mitarbeiter/innen

FINANZIELLE AUFWENDUNGEN 2014



GELEISTETE ARBEITSSTUNDEN 2014

Offener Betrieb: MO, MI, DO, FR, SA, Öffnungszeiten & Angebote siehe Seite 16	**Std.**
Bezahlte Betreuungsarbeit (3 MA tgl. x 5 Std. x 243 Tage) Davon Einzelgespräche, Gruppengespräche, Telefonate: ca. 950 Std.	3.645
Spenderbetreuung durch Ehrenamtliche MitarbeiterInnen	10
Externe Zusatzangebote (Musik, Psychotherapie, Kochen, Arzt – ehrenamtlich)	92
Betreuungsarbeit durch ehrenamtliche MitarbeiterInnen	159
PraktikantInnen (unbezahlt)	1.998
Team-Vor/Nachbereitung 243 Tage x 3 MA je 1 Std. (+Überzeiten)	799
Teamsitzungen/Klausuren (davon 54 Std. unbezahlt)	446
Teamsupervision (davon 65 Std. unbezahlt)	133
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, Snackbararbeit (unbezahlt durch Besucher und Besucherinnen)	873
Zusatzaufwand Feste inkl. Vorbereitungen: z.B. Sommerfest, Advent-Event, …	178
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen/Messen/Vorträge	41
Einkauf Material/Lebensmittel (inkl. 37 Std. unbezahlt von BesucherInnen geleistet)	103
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung (davon 400 Std. unbezahlt durch BesucherInnen)	462
Gartenpflege (ca. 100 Std. davon unbezahlt durch BesucherInnen geleistet)	110
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorbereitung.)	88
Administration	425
Gesamtstunden direkt besucherbezogen	**9.562**

Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit	4
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit unbezahlt durch den Vorstand (ca.)	150
Aussendungen/Spenderbetreuung	40
Konzepte/Leitfäden	19
Personalförderung/PraktikantInnen/BewerberInnen Betreuung, Einzelsupervision	75
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitnachweise, Lohnverrechnung,…)	84
Vorstandssitzungen/Jour fixe	9
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	56
Hausverwaltung/Versicherung	3
Investitionen/Projekte (Haus-, Hof- und Gartengestaltung, Planung für 2014)	50
Büroorganisation/Archiv	54
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	45
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	79
Gesamtstunden Leitung, PR, Verwaltung, Vorstand	**668**

Geleistete Arbeitsstunden gesamt	**10.230**
davon mit Entgelt rd. 61,5 %	6.292
davon ohne Entgelt rd. 38,5 %	3.918

AKZEPTANZ DER ANGEBOTE DURCH DIE BESUCHERINNEN

Laufende Gruppenangebote	Statt-gefunden	Summe Teilnehmer - Innen.	Frauen-anteil	Teilnehmer-Innen pro Angebot
Aggression Workshop	8	33	48,5	4,1
Chorsingen	26	217	49,3	8,3
Englischrunde	20	112	54,5	5,8
Ethikrunde	23	115	47,0	5,0
Frauenrunde	19	80	100,0	4,2
Gemeinsames Kochen*	39	460	26,5	11,8
Gesprächsrunde	15	99	58,6	6,6
Gesundheitsberatung	10	21	23,8	2,1
Hausversammlung	12	215	34,0	17,9
Jause	163	2.481	37,0	15,2
Kochen mit Heimo	5	84	31,1	16,8
Kuchen- /Keksebacken**	4	17	64,7	4,3
Männerrunde	18	111	0,0	6,2
Redaktionssitzung RB-Nachrichten	19	76	50,0	6,9
Regenbogen-Konferenz	10	181	32,0	18,1
Samstagprogramm	23	284	37,7	12,3
Snackbar	42	681	34,2	16,2
Bewegung&Improvisation	17	67	47,8	3,9
Theatergruppe	26	188	43,6	7,2
Tischtennis	5	16	31,3	3,2
Trommeln	16	92	37,0	5,8
Werkstatt (Holz)	31	79	26,6	2,5
Werkstatt (Keramik)	46	194	56,2	4,2
Werkstatt (Kunst)	26	160	53,8	6,2
Individuelle Angebote				
Ausflüge (inkl. Kegeln, Spaziergänge)***	17	219	40,2	12,9
Feste/Feiern	4	157	39,5	39,3
Kleiderausgabe	7	18	66,7	2,6
Renovierung, Reinigung	7	76	26,3	10,9
Summe aller Angebote	**655**	**6.533**	**42,8**	**9,3**

* Das Angebot „Gemeinsames Kochen und Gemeinsames Essen“ am Mittwoch wurde aus fehlendem Interesse am Mithelfen beim Kochen und Aufräumen im Oktober geändert in das Angebot „Kochgruppe“. Nun kochen und essen Kochinteressierte mit viel Spaß im kleineren Rahmen. Ein „Gesundes Essen“ steht im Vordergrund bei der Menüauswahl.
** Dieses Angebot gibt es seit Sommer 2014
*** Einige Ausflüge wurden im Samstagsprogramm berücksichtigt.

BESUCHER UND BESUCHERINNEN FREQUENZ 2014

Monat	Betriebs-tage pro Monat	Besucher pro Monat gesamt	Besucher pro Tag (Durchschn.)	Frauen-anteil in %	Neue Besucher	davon Frauen
Jänner	23	539	23,4	35,3	4	3
Februar	19	508	26,7	35,4	2	
März	21	510	24,3	36,1	9	4
April	16	328	20,5	35,4	8	5
Mai	23	529	23,0	35,7	7	3
Juni	21	522	24,9	35,2	6	3
Juli	21	450	21,4	35,6	6	3
August	13	310	23,8	35,8	5	3
September	20	439	22,0	37,1	5	2
Oktober	24	532	22,2	35,9	6	5
November	20	443	21,1	38,1	1	1
Dezember	22	474	21,5	31,0	3	2
Summe 2014	**243***	**5.584**	**22,9**	**35,5**	**62**	**34**

Summe 2013	245	5.982	24,4	33,3	80	35
Summe 2012	249	6.169	24,8	35,1	81	32
Summe 2011	261	6.778	26,0	33,2	109	49
Summe 2010	292	6.705	23,0	34,1	98	40
Summe 2009	245	5.440	22,2	37,6	90	37
Summe 2008	253	5.201	20,6	35,5	132	64
Summe 2007	243	4.739	19,5	29,5	90	39

*2 Betriebstage weniger als 2013, da 2 Schließwochen aufgrund von Projekten zur Erhaltung der Infrastruktur, 14.–19. April und 1.-11. August sowie 2 Klausurtage. Keine zusätzlichen Schließtage aufgrund von Krankheit/Personalengpass.

UNSERE BERATUNGSKOMPETENZ

Wir führten im Jahr 2014 insgesamt 3.989 Einzelgespräche mit unseren Besucherinnen und Besuchern. An Gruppengesprächen war eine Beteiligung von 3.481 zu verzeichnen und 1401 Mal gaben wir telefonisch Auskünfte, halfen bei alltäglichen Problemen, unterstützten bei Entscheidungsfragen oder in akuten Krisensituationen.

Wenn es uns gelingt, unsere BesucherInnen im Regenbogenhaus so zu begleiten und zu unterstützen, dass ein stationärer Aufenthalt weniger oft notwendig wird, dann haben wir eines unserer Ziele erreicht. Unter Berücksichtigung unserer Niederschwelligkeit legen wir unseren Fokus auf eine bestmögliche Beratungs- und

Betreuungskompetenz. Die Nähe und das Vertrauensverhältnis zu unseren BesucherInnen sowie die laufende Abstimmung und Supervision innerhalb des Betreuungsteams über die aktuelle Situation ermöglichen das. Krisen können in einem persönlichen Gespräch mit unseren BesucherInnen so schneller erkannt und gegengesteuert werden.

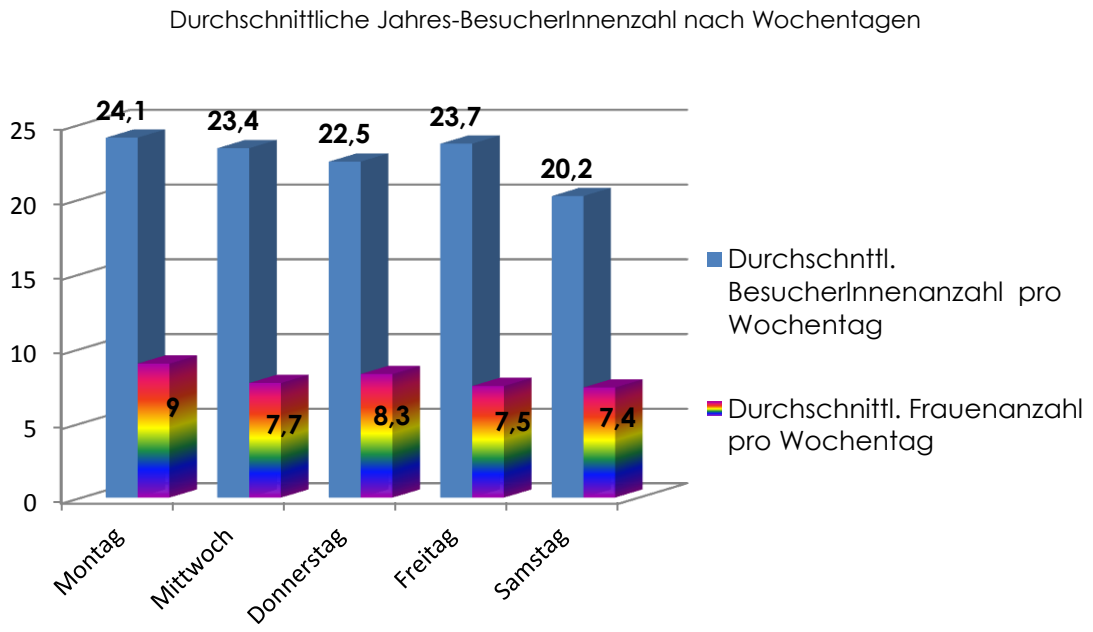
BESUCHERINNEN-STRUKTUR, AUFFÄLLIGKEITEN, TRENDS 2014

Die "Stammfamilie" hat sich etwas verkleinert. Zwei unserer regelmäßigen BesucherInnen sind im ersten Halbjahr gestorben, von einigen wissen wir, dass sie aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr kommen können bzw. dass sie sich zeitlich verstärkt um die Familie kümmern müssen.

Die langjährig bestehende „Familie“ von ungefähr 50-80 BesucherInnen kommt nach wie vor regelmäßig. Sie kennen sich auch untereinander gut und unternehmen privat viel miteinander. Zwei Drittel davon kommen täglich bis mehrmals pro Woche (manche immer nur zu bestimmten Angeboten), ein Drittel kommt mehrmals im Monat zu uns. Ca. 100 BesucherInnen kamen unregelmäßig, aber öfters. Erfreulich ist es, dass es uns gelungen ist, den Frauenanteil in diesem Jahr weiter zu steigern. Wir haben erstmals einen Prozentsatz von 35,5% erreicht!

Die attraktivsten Angebote sind wie immer die Beteiligung an den Hausversammlungen und Regenbogenkonferenzen, die gemeinsame Jause, der Besuch der Snackbar und seit Oktober die „Kochgruppe“. Die Tendenz zu „kulinarischen“ Angeboten lässt sich nur schwer verleugnen☺. Aber die Chorgruppe und die Theatergruppe erfreuen sich wie immer ebenfalls sehr reger Teilnahme.

Statistik BesucherInnen nach Wochentagen



MITARBEITERINNEN IM JAHR 2014

Seit Mai 2014 sind 11 MitarbeiterInnen bei uns beschäftigt: 3 Teilzeit-Angestellte (3 Frauen) - und 8 geringfügig bzw. mehr als geringfügig als Freie DienstnehmerInnen (1 Mann, 7 Frauen).

ZUM STICHTAG 31.12. BESTANDEN 11 DIENSTVERTRÄGE

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 30 Std./Wo* (davon ca. 20% Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Wo* (davon ca. 50% Betreuung)
- Praktikumsbetreuung und Betreuung: Angestellt mit 25 Std./Wo* (davon ca. 80% Betreuung)
- 8 Freie DienstnehmerInnen (in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß) mit ca. 7-12 Std./Wo (100% Betreuung)

*) Nach dem bei uns angewandten BAGS-KV hat die Vollzeit-Woche 38 Stunden

Dieses aus 1 Mann und 10 Frauen bestehende Team wird durch 5 ehrenamtliche MitarbeiterInnen (4 Männer, 1 Frau) verstärkt. Zivildiener sind bei uns nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder (6 Männer) arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

ANGESTELLTE

Ingrid(Dipl. LSB)	*P 2-8/07, seit 9/07 Gruppenarbeit, ab 5/08 stellv. Leitung, ab 9/09 Chor und Keramikwerkstatt, ab 01/13 Keramikwerkstatt
Sumaia (DSA, Mediatorin)	*PU 9/99, LZP 7/00, ab 9/01 Gruppenarbeit und PraktikantInnen-betreuung, Frauenrunde, Freizeitvernetzung, ab 6/13 WS Aggression
Ursula (Dipl. LSB)	*P10-12/10, seit 11/11 Gruppenarbeit und Teamleitung/Leiterin des Tageszentrums, Englischrunde, Kochgruppe, Keramikwerktstatt

FREIE DIENSTNEHMERINNEN

Agnes (Psychologin i.A., Tanzpädagogin)	seit 4/10 Gruppenarbeit, seit 11/10 Bewegung & Improvisation
Ariane (Propädeutikum)	LZP 7/12-11/12, seit 12/12 Gruppenarbeit, ab 1/13 Chor
Bettina (FH für Sozialarbeit)	seit 10/12 Gruppenarbeit, seit 11/12 Redaktion der Regenbogennachrichten
Dani (FH für Sozialarbeit)	*PU 2-4/12, seit 05/12 Gruppenarbeit, Trommeln, Kunstwerkstätte, Ethikrunde
Elisabeth (Propädeutikum)	*LZP 2/14, seit 7/14 Gruppenarbeit (Springerin)
Gabi (Propädeutikum)	*LZP 2/13, seit 6/14 Gruppenarbeit, Redaktionssitzung
Jacqueline (Dipl.LSB)	*LZP 6/06, seit 12/06 Gruppenarbeit, Snackbarleitung bis 6/12, ab 7/12 Theatergruppe
Walter (Dipl. LSB)	*LZP 5/13-6/13 seit 11/13 Gruppenarbeit, ab 6/14 Männerrunde

*) P=Praktikum, PU=FH-Projekt-Unterricht, LZP=Langzeitpraktikum

EHRENAMTLICHE MITARBEITERINNEN

Dr. Ayad	seit 12/12	Gesundheitsberatung
Heimo	seit 9/08	Kochen mit Heimo
Ludwig	seit 2002	Holz-Werkstatt
Sissi	seit 1983	Gesprächsrunde u. SpenderInnen-Betreuung
Peter	seit 09/14	handwerkliche Unterstützung im Haus und Garten
Christian	seit 08/14	Psychotherapie

TEAMENTWICKLUNG IM JAHR 2014

Im Frühsommer des Jahres 2014 gab es im Team wieder eine personelle Veränderung. Einer unserer Mitarbeiter hat sich beruflich verändert. Eine unserer weiblichen Praktikantinnen konnten wir als neue Mitarbeiterin gewinnen. Einer der bestehenden Mitarbeiter hat den Stundenrahmen erweitert. Wir konnten somit die Herausforderungen, die mit solchen Veränderungen immer verbunden sind, wieder gut meistern.

PRAKTIKANTINNEN IM TAGESZENTRUM

Die PraktikantInnen des Regenbogenhauses haben unterschiedliche berufliche Hintergründe. Ursprünglich kamen unsere PraktikantInnen ausschließlich aus der Fachhochschule für Soziale Arbeit. Mittlerweile haben auch Lebens- und SozialberaterInnen und PsychologInnen in Ausbildung, sowie TeilnehmerInnen des psychotherapeutischen Propädeutikums und StudentInnen der Sozialpädagogik die Möglichkeit im Regenbogenhaus ein Praktikum zu absolvieren. Die Dauer des Praktikums ist individuell verschieden. Es reicht von Kurzzeitpraktika, die üblicherweise zwei Wochen dauern, bis zu Langzeitpraktika, die mehrere Monate dauern. Die PraktikantInnen prägen den Alltag im Tageszentrum, indem sie die tägliche Arbeit tatkräftig, obwohl unbezahlt, unterstützen.

Dieses Jahr wurde das Team bei seiner Arbeit von 15 PraktikantInnen unterstützt: Martin kam über die FH für soziale Arbeit zu uns; Elisabeth, Christina, Peter, Lydia, Tanja, Daniela und Julia leisteten bzw. leisten das Praktikum im Zuge der Ausbildung für das psychotherapeutische Propädeutikum. Natascha studiert Psychologie, Siegmund und Martin praktizierten im Rahmen ihrer Lebens- & SozialberaterInnen-Ausbildung.

Wir bedanken uns sehr, sehr herzlich bei allen PraktikantInnen für die vielen Arbeitsstunden mit großem Engagement, in welchen sie uns eine wertvolle Unterstützung waren!

ANLEITUNG UND BEGLEITUNG DER PRAKTIKANTINNEN

Die Arbeit mit Menschen mit psychosozialen Bedürfnissen erfordert viel Feingefühl und wertschätzenden Umgang. In der halben Stunde vor Dienstbeginn werden die Aufgaben des jeweiligen Tages besprochen und die erforderlichen Aktivitäten eingeteilt. Wichtig finden wir auch, dass die Praktikantinnen in der Nachbesprechung anwesend sind, um den Tag und das Erlebte im Team zu besprechen und zu reflektieren.

Die Begleitung der Praktikantinnen beinhaltet ein Erstgespräch, in dem die grundsätzlichen Erfordernisse des Praktikums besprochen werden. Nach der Halbzeit des Praktikums werden die Stärken und Schwächen des Praktikanten/ der Praktikantin in einem Gespräch erörtert. Darüber hinaus gibt es die Gelegenheit, über den Umgang miteinander und das Gesprächsklima zwischen Praktikumsanleiterin und PraktikantInnen zu reflektieren. In einem abschließenden Gespräch findet ein Feedback statt, bei dem Lob und Kritik positiv formuliert werden, um Perspektiven für ein zukünftiges Arbeitsfeld zu eröffnen.

QUALITÄTSSICHERUNG

Die Teammitglieder treffen sich 14-tägig zur Team-Besprechung und einmal monatlich zur Team-Supervision. Leitung und Stellvertretung nehmen außerdem monatliche Einzel-SV in Anspruch. Weiter gab es 2014 einen Klausurtag zur Teambildung sowie einen weiteren Klausurtag um wichtige Themen zu erörtern. Die Teilnahme an fachspezifischen Veranstaltungen und Seminaren, die der Verein mit 150 Euro pro MitarbeiterIn (ab einem 6 monatigem kontinuierlichen Mitarbeiterstatus) bezahlt, werden von vielen in Anspruch genommen. Diese Veranstaltungen/Seminare/Ausbildungen sichern aktuelles Wissen im Team und tragen dazu bei, den zunehmenden Anforderungen an die BetreuerInnen-Kompetenz gerecht zu werden.

Durch regelmäßigen Kontakt zur AUVA sind wir auch in den Bereichen der Sicherheits- und Gesundheitsorganisation auf dem neuesten Stand.

UNSERE TEAMMITGLIEDER

VERNETZUNG MIT ANDEREN EINRICHTUNGEN

Mit verwandten Einrichtungen wie GIN-KOMM, Club21, Club Aktiv, pro mente, Caritas und dem SMZOst tauschen bzw. senden wir unsere Monatsprogramme aus und hängen deren Ankündigungen bei uns aus. Pro mente ist nach wie vor am Dienstag in unserem Haus mit einer Kochgruppe eingemietet. Besuche und Gespräche mit sozialen Einrichtungen wurden durchgeführt. Beim PSD, in diversen Spitälern, bei der Telefonseelsorge, in psychiatrischen Ambulanzen und Ordinationen sowie bei Therapeuten liegen unsere Folder auf.

Unser Kooperationspartner, die Wiener Tafel feierte in diesem Jahr sein 20 jähriges Bestehen. Bei dieser Feier wurden Kontakte geknüpft und Gedanken ausgetauscht. Unser Haus liegt seit vielen Jahren auf der Lieferroute und wir bedanken uns daher herzlichst und wünschen weiterhin Alles Gute! Der FSW Wien feierte „15 Jahre“ in einem festlichen Rahmen. Auch hier konnten viele Gedanken ausgetauscht werden.

Mit den Fachhochschulen für Soziale Arbeit in Wien und St.Pölten, sowie mehreren Lebens- und Sozialberatungs-Ausbildungsstellen stehen wir bezüglich Praktika in Verbindung; aus der psychiatrischen Krankenpflegeschule im Otto Wagner Spital gibt es immer wieder Anfragen und Exkursionen bezüglich Praktika für Schüler der Pflegeschule.

Einmal jährlich, so auch diesmal kamen Lehrerinnen der 'Volksschule Am Platz' mit ihren Schulkindern und einigen Eltern zu Besuch. Diese Kinder sammeln im Lauf des Jahres für unser Haus. Das bedeutet, die 3. Klassen dieser Volksschule befassen sich über einen längeren Zeitraum mit dem Thema der „Hilfe und Unterstützung". Unsere BesucherInnen nehmen diese Begegnung mit den Kindern immer sehr gerne an. Ein paar unserer BesucherInnen sangen

beim diesjährigen Fest zum Maibaumaufstellen in Hietzing gemeinsam mit dem Eltern- und Lehrerchor der Volksschule einige Lieder.

Freiwillige Helferleins wie Frau Cepic und Frau Dr. Kastinger bringen uns mehrmals im Monat Brot und Süßes von der Bäckerei Felber.

SCHWERPUNKTE UNSERES BETREUUNGSKONZEPTES

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versucht, mit seinem niederschwelligen und daher unbürokratischen Betreuungskonzept Menschen, die aus welchem Grund immer, den Anforderungen des (Alltags-)Lebens kurzfristig oder über längere Zeit nicht oder nur schwer gewachsen sind, Unterstützung, einen Ort der Gemeinschaft, der menschlichen Wertschätzung sowie eine Form von Tagesstruktur anzubieten.

Wichtigster Bestandteil der Betreuung ist die Arbeit in und mit der Gruppe. Die Gruppenarbeit unterteilt sich in die offene Gruppenarbeit und die Arbeit mit Kleingruppen. Zu den geleiteten Kleingruppen gehören zum Beispiel die Gesprächsrunde, Workshop Aggression, Workshop Wertschätzung, Frauen- und Männerrunde, Englisch-, Theater- und Ethikrunde, Redaktionssitzung und die Werkstätten. Zusätzlich bieten wir weitere Programmschwerpunkte je nach Bedarf und Wunsch der BesucherInnen an (z.B. Feste, Ausflüge, Workshops zu unterschiedlichen Themen). Wir sind keine spezifische Beratungsstelle, aber aus der Arbeit in der Gruppe und aus den Bedürfnissen der BesucherInnen ergeben sich immer wieder beratende und begleitende Gespräche. Ziel dieser Gespräche ist es, die BesucherInnen zur Wahrnehmung der Eigenverantwortung, zur Selbsthilfe und zur gegenseitigen Hilfe untereinander zu motivieren. Beratende Einzelgespräche finden vor allem bei aktuellen Problemen und in der Begleitung von Krisen statt.

Als besonders wichtig sehen wir die Förderung der Eigenverantwortung der BesucherInnen an. Sie sollen unter anderem durch das Erleben in der Gemeinschaft ihre eigenen Möglichkeiten und Fähigkeiten kennen lernen, sowie das nötige Selbstwertgefühl und den Mut entwickeln, ihre Probleme selbst „anzupacken", um besser gerüstet zu sein für den Alltag außerhalb des Tageszentrums. Viele Beispiele könnten genannt werden für kleinere und größere Entwicklungen des Selbstwertgefühls und der Eigenverantwortung unserer BesucherInnen. Wir möchten kein „Konsumverhalten" fördern, sondern zur aktiven Mithilfe im Zentrum und zur gegenseitigen Hilfe auch außerhalb motivieren. Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ist eine nicht-amtliche, besonders niederschwellige und unbürokratische Einrichtung (z.B. führen wir keine Kartei über unsere BesucherInnen). Der Besuch des Hauses sowie die Teilnahme an Angeboten des Hauses erfolgt freiwillig und ist kostenlos (ausgenommen Selbstkostenbeiträge in der Snackbar, bei Jause und Kochen) und bedarf keiner Anmeldung. Die Mitarbeit und Mithilfe bei den Aktivitäten ist eine Grundregel des Hauses. Der Besuch des Hauses und die Mitwirkung an den Angeboten sind nicht an eine Mitgliedschaft im Verein Regenbogen gebunden.

EINDRÜCKE UNSERER PRAKTIKANTINNEN

Natascha

….. mein Praktikum bei Euch hat mit ganz viele neue Dinge gelernt, einerseits hat es mir einen Zugang zu netten, interessanten und unglaublich intelligenten Menschen verschafft, die ich sonst nie kennengelernt hätte, andererseits hat es mir aber auch vieles über mich selbst gelehrt, indem ich immer wieder mit neuen und teilweise herausfordernden Situationen konfrontiert wurde. Es hat mir große Freude bereitet mich nach langer Zeit wieder einmal Tätigkeiten zu widmen, zu denen man sonst nicht alle Tage die Gelegenheit hat (Töpfern, Theater, Chor, gemeinschaftliches Kochen usw.) Gleichzeitig habe ich aber auch gelernt, dass man die Arbeit mit psychisch kranken Menschen nicht unterschätzen darf und sich seine Grenzen immer wieder bewusst machen muss.

Ich fand es sehr schön zu sehen, dass das Regenbogenhaus auf einer sehr gemeinschaftlichen Basis aufgebaut ist und dass viel Wert auf gegenseitige Hilfe gelegt wird, welche die Besucher (meistens) auch gerne bereit sind zu leisten.

Zuletzt möchte ich noch ein großes Dankeschön an das gesamte Team aussprechen, denn Ihr habt mir stets sehr viel Interesse, Verständnis und Unterstützung entgegengebracht, etwas was nicht selbstverständlich ist!

Hanna

….. als ich mein 3- wöchiges Praktikum im August 2014 anfing, wusste ich noch nicht wie viel ich hier lernen würde. Zum einen sah ich im Regenbogenhaus eine besondere Vielfältigkeit...

...mir hat jemand gesagt, dass ins Regenbogenhaus Leute kommen, die irgendwie anders sind.

Ich stimme dem zu, denn jeder Mensch ist irgendwie anders. Genau das ist ja das Wertvolle am Mensch-Sein, was leider häufig in Vergessenheit gerät. Umso schöner war es für mich zu sehen, dass es auch noch Orte gibt, wo jeder sein kann wie er ist. Hier wird man nicht nur akzeptiert, sondern man wird wertgeschätzt, respektiert und in dem Ich- und Da-Sein wahrgenommen.

Zum anderen erfuhr ich in diesem Haus Offenheit, Vertrauen, Gemeinschaft, Kreativität, Spontanität und auch Beständigkeit, Freundschaft, Konflikte und Konfliktlösung, sowie Ehrlichkeit. Bunt gemischt – wie es das Regenbogenhaus eben ist und wie auch das Leben ist.

Meine Zeit hier war sehr wertvoll und ich konnte auf jeden Fall meinen Erfahrungsschatz erweitern. Dafür danke ich den BesucherInnen und den MitarbeiterInnen sehr herzlich und wünsche jedem Einzelnen alles Gute!

SPEZIFISCHE ANGEBOTE AN DEN EINZELNEN ÖFFNUNGSTAGEN

MONTAG: 15.00 – 20.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 24,1**

- Aggression offen/versteckt: Aufspüren und Hinsehen der eigenen und fremden Aggressionen
- Ethikrunde: Diskussion über religiöse/ethische Themen (14-tägig)
- Jause: Gemeinsame Jause
- Gesprächsrunde: Austauschen von Erfahrungen, Gemeinsame Unterhaltung zu einem Thema (14-tägig)
- Kunstwerkstatt: kreatives Bastel- und Handarbeiten sowie Malen (14-tägig)
- Gesundheitsberatung: Individuelle Beratung durch einen Allgemeinmediziner (1x/Monat)

MITTWOCH: 15.00 – 20.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 23,4**

- Kochgruppe: Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung und des Bewusstseins um ein gesünderes Essen (14-tägig)
- Snackbar: Kleine Imbisse zum Selbstkostenpreis (Pudding, Müsli, Toast, …)
- Theatergruppe: Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke(14-tägig)

DONNERSTAG: 13.00 – 18.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 22,5**

- Holzwerkstatt: Diverse Holzarbeiten, Reparaturen
- Keramik: Formen, Bemalen und Brennen von Tonstücken
- Jause: Gemeinsame Jause
- Chor: Chor-Singen (14-tägig)
- Trommeln: Erspüren des Rythmusgefühls und miteinander Musizieren

FREITAG: 13.00 – 18.00 UHR **Ø Anzahl Besucher/innen: 23,7**

- Jause: Gemeinsame Jause oder
- Kochen mit Heimo: Kochen (und Essen!) mit einem Profikoch (1x monatlich)oder
- Kuchenbacken: Erlernen des Kuchen-/Keksebackens unter Anleitung
- Englischrunde: Auffrischung der Englischkenntnisse, Behandlung verschiedenster Themen, englisches Scrabbel, Kreuzworträtsel (14-tägig)
- Bewegung & Improvisation: Freude an der Bewegung, den Körper spüren(14-tägig)
- Männer-/Frauenrunde: Thematisierung von Männer- bzw. Frauenthemen innerhalb eines geschützten Rahmens (14-tägig)

SAMSTAG: 13.00 – 18.00 UHR
Ø Anzahl Besucher/innen: 20,2

- Redaktionssitzung: Erarbeiten der hauseigenen Zeitung (14-täg.)
- Jause: Gemeinsame Jause
- Samstag-Programm: Quiz, Disco, Besinnliche Runde, Wunschkonzert, Filme, Lesungen, Ausflüge, Spaziergang, Museumsbesuche Workshops, Vorträge, Minigolf usw.

HAUSVERSAMMLUNG/REGENBOGEN-KONFERENZ:

- 1x/Monat planen BesucherInnen das Monatsprogramm für Samstage des Folgemonats. Schwerpunkte und Inhalte werden gemeinsam erarbeitet.

Besprechen von organisatorischen und zwischenmenschlichen Problemen.
Finden an verschiedenen Wochentagen statt, um allen die Möglichkeit einer Beteiligung zu geben.

Angebote im Haus:

Geburtstagstorte

Hat eine Besucherin oder ein Besucher Geburtstag, so kann er/sie sich in einer Liste eintragen. An einem Mittwoch wird in der Snackbar gemeinsam mit den anderen BesucherInnen mit einer meist selbstgebackenen Geburtstagstorte gefeiert. Eine Geburtstagskarte wird von allen BesucherInnen und MitarbeiterInnen mit netten Wünschen versehen und an das Geburtstagskind übergeben. Viele BesucherInnen freuen sich über die Feier und genießen die Aufmerksamkeit und das Miteinander.

Kochgruppe

Ein etabliertes Regenbogenhaus-Angebot der letzten Jahre war das Gemeinsame Kochen und gemeinsame Essen, das manchmal auch gleichzeitig ein Geburtstagsessen für BesucherInnen war. Jeden Mittwoch gab es für den jeweiligen Jubilar ein schön ausgerichtetes Essen inklusive Geburtstagstorte. Dieser Fixpunkt in der Woche erfreute sich großer Beliebtheit. Es wurde gern und gut gegessen, aber gleichzeitig musste das Team feststellen, dass die Mitarbeit der BesucherInnen bei der Vorbereitung, beim Mitkochen und Aufräumen nach und nach zu wünschen übrig ließ.

In unseren Teambesprechungen suchten wir nach einer Lösung für ein neues, ausgewogenes Angebot, das mehrere Punkte miteinander verbinden sollte: gemeinsam aktiv eine Mahlzeit vorbereiten, das Selbstbewusstsein der BesucherInnen in ihr Können beim Kochen stärken, Gusto auf gesunde und erschwingliche Ernährung machen, und letztendlich die Freude und das Angenehme am gemeinsamen Essen erleben. Vorbereitet, gekocht, gegessen und auch aufgeräumt wird gemeinsam im Rahmen der Kochgruppe

Das Angebot besteht nun schon seit Oktober unter wechselnder (aber immer begeisterter) Leitung. Manche BesucherInnen gehören quasi schon zum Inventar der Kochgruppe, andere wagen sich erst langsam heran - aber alle TeilnehmerInnen konnten feststellen, dass gemeinsames Kochen unglaublich viel Spaß macht. BesucherInnen die sonst nie in der Küche zu sehen waren (außer bei der Jause), sind nun begeistert dabei. Wir alle freuen uns auf viele weitere kulinarische Köstlichkeiten!

Die Snackbar

Im Anschluss an das Angebot „Kochgruppe“ sitzen wir noch gemütlich in der Snackbar die an diesem Tag 1,5 Stunden geöffnet hat. Dort gibt es Kleinigkeiten wie Schinken-Käse-Toast, Würstel, Ham and Eggs, Eiskaffee, Bananensplit. Es wird viel gelacht, geplaudert und manches Mal auch gesungen.

So haben alle Leute die an einem Mittwoch in das Regenbogenhaus kommen eine kulinarische Abwechslung.

Ethikrunde

Die Ethikrunde bietet Platz, um über verschiedenste Themengebiete zu diskutieren und zu philosophieren. Die Themen werden dabei von den BesucherInnen frei gewählt. Eine Liste, in die sie ihre Vorschläge eintragen können, hängt zu diesem Zwecke das ganze Jahr über aus. Für die BesucherInnen im Moment aktuelle Themen können ebenso berücksichtigt werden. Heuer haben wir viel über Gefühlszustände und zwischenmenschliche Beziehungen gesprochen, die sowohl die Ansichten der BesucherInnen als auch die der MitarbeiterInnen erweitert haben. Dani bereitet zum jeweiligen Thema einen kurzen, theoretischen Input vor, welcher einerseits eine informative Grundlage bieten und andererseits zur Diskussion anregen soll. Die Ethikrunde ist jedoch nicht nur Diskussionsplattform für spezielle Themen, sie gibt den BesucherInnen auch den Raum ihre eigene Meinung kund zu geben, eigenes Wissen zu teilen und vor allem Erfahrungen aus dem eigenen Leben auszutauschen. Speziell von den BesucherInnen selbst verfasste Texte wurden dieses Jahr vermehrt in die Ethikrunde eingebaut.

Dieses Jahr fand die Ethikrunde alle zwei Wochen am Montagnachmittag statt. Aufgrund von festgelegten Kommunikationsregeln und der wertschätzenden Haltung im Haus, war es stets möglich konstruktive Diskussionen zu führen, in denen andere Haltungen und Meinungen akzeptiert wurden und neue Erkenntnisse entdeckt wurden.

Kunstwerkstatt

Die Kunstwerkstatt bietet Platz, um mit verschiedensten Materialien seiner Kreativität freien Lauf zu lassen. Anfang des Jahres wurde zusammen eine Mindmap gestaltet, in der BesucherInnen ihre Ideen für die Kunstwerkstatt einbringen konnten. Es hat sich gezeigt, dass längst nicht nur mehr das Zeichnen und Malen im Vordergrund stehen, vielmehr werden nun, oft anlässlich unserer verschiedensten Feste, Kunstwerke hergestellt, die den BesucherInnen zeigen, wie viel handwerkliches Können in ihnen steckt. Ob Fotoalben (siehe Foto), Taschen und Schürzen mit Obstdruck oder Fingerfarben- Plakate zu verschiedenen Themen, alles wird mit Begeisterung mitgemacht.

Doch das Highlight der diesjährigen Kunst-werkstatt war sicher die Modeschau, die heuer erstmalig im Rahmen des Sommerfestes stattfand. Ein halbes Jahr lang nähten, stickten, häkelten und modernisierten die Besucher und Besucherinnen alte Kleidungsstücke aus der Kleiderkammer und führten diese voller Stolz am roten Teppich vor. Sowohl die Vorbereitung als auch der große Tag selbst bereitete allen Beteiligten eine große Freude.

Auch dieses Jahr fand die Kunstwerkstatt wieder Montagabend statt. Es war ein sehr aufregendes Jahr in der Kunstwerkstatt, das ein sehr vielseitiges und abwechslungsreiches Programm bot und vielen BesucherInnen neue Seiten an sich entdecken ließ.

Holzwerkstatt

Am Donnerstag ist Werktag im Regenbogenhaus. Neben der Keramikwerkstatt ist auch die Holzwerkstatt geöffnet, die von unserem ehrenamtlichen Mitarbeiter Ludwig von 13:00 – 16:00 Uhr angeleitet wird. Die BesucherInnen können sich entweder von einer der vielen Vorlagen inspirieren lassen, oder ihre eigenen Ideen umsetzen. Es werden aber auch oft kaputte Sessel oder andere Gegenstände des Alltags, die repariert werden müssen, in die Werkstatt gebracht. In der Holzwerkstatt gibt es immer ein offenes Ohr und fleißige Hände, die bereit sind kleinere Reparaturen zu übernehmen.

Heuer wurden Holzkerzen gefertigt, die als Geschenk für die VolksschülerInnen der Volksschule in Hietzing, Am Platz, verteilt wurden. Beim Adventevent wurden sehr hübsche Ohrgehänge aus Holz und viele andere Werke ausgestellt und konnten auch erworben werden.

Keramikwerkstatt

Jeden Donnerstag trifft sich eine kleine Gruppe sehr kreativer BesucherInnen in der Keramikwerkstatt. An einem Tisch, gerade groß genug für maximal 8 Menschen werden Drachen, Aschenbecher, Vasen, Sterne, Teelichter, Skulpturen, Mensch-ärgere-dich-nicht Figuren und andere Gebrauchsgegenstände kreiert. Da wir einen eigenen Brennofen unser Eigen nennen können (Geschenk von S.O.S. Kinderdorf) können wir die gefertigten Rohlinge brennen und glasieren. Meist werden die kreativ Tätigen von Ingrid begleitet und ins Handwerk eingeführt. Gerne aber übernehmen auch andere MitarbeiterInnen manchmal das Angebot, um neben der schönen handwerklichen Betätigung diese kleine Gesprächsrunde mit unseren BesucherInnen zu genießen. Die Keramikkunstwerke werden dann entweder von den HerstellerInnen mit nach Hause genommen, oder nach Absprache auf einem unserer Feste verkauft. Die Einnahmen werden wiederum für den Kauf von Ton und Glasuren, Pinsel und anderes Material für die Keramikwerkstatt verwendet.

Theatergruppe

Besucher und Besucherinnen haben die Möglichkeit in unserer Theatergruppe ihre schauspielerischen Talente auszuleben.

Bei den Proben und Auftritten können sie ihre Kreativität ausleben, Gruppenzugehörigkeit erfahren und Selbstvertrauen entwickeln. Es werden lustige kurze Sketches aber auch gesellschaftskritische Stücke einstudiert, wobei die Werke gemeinsam ausgewählt und die Dialoge selbst ausformuliert werden können.

Die Theatergruppe fand dieses Jahr immer Mittwochs 14-tägig, unter der Leitung von Jacqueline, statt. Vor Auftritten sind die Probenabstände verkürzt d.h. oftmals auch wöchentlich.

Zahlreiche Besucher und Besucherinnen beteiligten sich mit Begeisterung und Enthusiasmus an den Eigenproduktionen. Mit ihren Auftritten sorgte die Theatergruppe heuer zu Fasching, beim Sommerfest und beim Kulturfrühstück für gute Unterhaltung bei den Gästen. Die tollen schauspielerischen Leistungen beeindruckten das Publikum und sorgten für überaus positive Rückmeldungen.

Frauenrunde

Die Frauenrunde findet 14-tägig abwechselnd mit dem Englischkurs statt. Die Teilnehmerinnenzahl bei diesem Angebot beträgt durchschnittlich fünf bis sechs Besucherinnen. Besprochen werden frauenspezifische Themen, die jeweils spontan von den Besucherinnen vorgeschlagen werden. Sehr wichtig ist das anonyme Setting im Einzelgesprächszimmer. Hier haben die Besucherinnen die Möglichkeit, über oft sehr emotionale, persönliche und intime Themen zu sprechen. Die Gesprächsinhalte bleiben innerhalb der anwesenden Frauen und werden nicht nach Außen getragen. Das erleichtert offene Kommunikation. Durch diesen geschützten Rahmen können sich die BesucherInnen leichter auch schwierigen Gesprächen öffnen, was einen intensiven Austausch ermöglicht.

Aggression offen /versteckt

Der Umstand, dass Aggressionen, in unterschiedlicher Form und in allen möglichen Abstufungen, immer wieder im Tageszentrum vorkommen, hat mich, Sumaia, auf die Idee gebracht, dieses Thema aufzugreifen. Ich leite ein Angebot für den Umgang mit Aggressionen, den eigenen und fremden, die sowohl offen als auch versteckt auftreten können. Eine wesentliche Methode scheint mir dabei das „aktive Zuhören“ zu sein. Hauptmerkmal dabei ist, die vom Gesprächspartner gehörten Informationen aufzunehmen und mit eigenen Worten wiederzugeben. Dieses Angebot wurde von den Besuchern und Besucherinnen gerne angenommen, weil sie selbst erkannt haben, dass das Aufspüren und Hinsehen der eigenen und fremden Aggressionen einen bewussten Umgang ermöglichen. Damit haben sie auch eine gute Möglichkeit, in ihrem persönlichen Alltag mit diesem Thema besser umgehen zu können.

Mir scheint es wichtig, dass sich der inhaltliche Schwerpunkt vom negativen Blick auf Aggression hin zu positiven Aspekten wandelt, da ich den Eindruck habe, dass die BesucherInnen sich wünschen ressourcenorientiert mit diesem Thema umzugehen. Beispielsweise geht es dabei um Methoden zur Aggressionsbewältigung.

Gegen Ende dieses Jahres wurde der Wunsch an mich herangetragen, dass Thema dieses Angebots zu wechseln und zwar in „Wertschätzung". Unsere BesucherInnen sind in ihrem Alltag sehr oft damit konfrontiert, sich nicht wertgeschätzt zu fühlen, anderseits fällt es ihnen, wie allen Menschen nicht immer leicht, ihre Mitmenschen wertzuschätzen.

Bewegung und Improvisation

Auch in diesem Jahr wurde wieder gemeinsam Bewegung gemacht, gespielt und getanzt. Das Angebot findet unter der Leitung von Agnes jeden zweiten Freitag von 14.00 - 15.00 Uhr in der oberen Kunstwerkstätte statt. Es stehen dabei die Freude an der Bewegung und das Miteinander in der Gruppe im Mittelpunkt. Mit verschiedenen Übungen und Spielen (mit und ohne Musik) wird dazu angeregt, den eigenen Körper und seine Sinne näher kennenzulernen und bewusster wahrzunehmen. Bewegung und Tanz erlauben das Erforschen eigener und neuer Bewegungsmöglichkeiten und können als Ausdrucksmittel der momentanen Gestimmtheit genutzt werden. Darüber hinaus dienen Bewegung und Tanz dazu, den Organismus sowohl zu entspannen als auch zu aktivieren. Das Miteinander und die Achtung der anderen Teilnehmenden in der Gruppe werden gestärkt und die eigenen Grenzen gewahrt. Bei Gruppentänzen werden einfache Schrittfolgen gelernt und im Kreis gemeinsam getanzt. Wünsche und Ideen der Teilnehmenden werden dabei berücksichtigt und eingebunden. Die Spiele und Übungen werden nach eigenem Ermessen, Lust und Laune mitgemacht.

Auf ein bewegtes und bewegendes Jahr 2015 freut sich Agnes und das RBH-Team ☺.

Männerrunde

Die Männerrunde im Regenbogenhaus findet jede zweite Woche am Freitag statt und dient als Gesprächsrunde für „Männerthemen". Sie bietet den männlichen Besuchern die Möglichkeit in geschütztem Rahmen über alle Themen, die ihnen gerade am Herzen liegen offen zu reden. Jeder Teilnehmer berichtet wie es ihm gerade geht, was ihn zurzeit besonders beschäftigt und ob es Themen gibt die er gerne in der Gruppe besprechen möchte. Dabei wird großer Wert auf wertschätzenden, vertraulichen Umgang mit den Themen gelegt und darauf geachtet die Ressourcen der Gruppe für die Lösung von Problemen zu nützen. Themen die häufig aufkommen sind zB.: Ängste, Sorgen, Konflikte, Einsamkeit, Trauer und auch gesellschaftliche Themen und Ereignisse. Im Schnitt nehmen an der Männerrunde 4-8 Personen teil.

Redaktionssitzung und Regenbogennachrichten

Jeden zweiten Samstag treffen wir uns im Gesprächszimmer des Regenbogenhauses, um selbstverfasste Texte zu lesen und zu hören. Die Autoren und Autorinnen können ihre Gedanken mit anderen Gleichgesinnten teilen und sich dafür Feedback und Applaus einholen. Es wird jeder Person Zeit und Raum für das Vortragen gegeben, nach jedem Text besprechen wir das Gehörte. Wichtig dabei ist, dass Schreibende ihren eigenen Stil behalten bzw. entfalten können

und ihre Gedanken frei ausdrücken dürfen. Es geht nicht darum, grammatikalische oder stilistische Ausbesserungen vorzunehmen und in „Schubladen“ zu stecken, sondern einander beispielsweise rückmelden zu können, wie ein Text angekommen ist, was interpretiert wird, welche Fragen noch offen sind - oder, dass er einfach schön war. Wenn die Zeit es zulässt,

werden interessante Diskussionen zu aktuell behandelten Themen gestartet. Es wird viel Gesellschaftspolitisches von den AutorInnen festgehalten, genauso wie Erlebnisse und Ausflüge, sowie ganz persönliche Gedanken, Erlebnisse, Ängste und Träume. Diese Themen kommen in den unterschiedlichsten Erscheinungsformen zum Ausdruck: als Gedicht, als Wortfetzen, als Erzählung, als ganze Seiten ohne Punkt und Komma, oder auch als Zeichnung. Diese wochenlang gesammelte Kreativität wird schließlich vier Mal pro Jahr als Regenbogennachrichten zusammengetragen und ist auf der Homepage in kurzen Auszügen nachzulesen oder im Regenbogenhaus, auch als Abonnement, zu erwerben.

Chorgruppe

Auch für den Regenbogenhaus-Chor war 2014 ein aufregendes Jahr. Kaum waren die Weihnachtslieder verhallt probten die eifrigen Sängerinnen und Sänger schon wieder für das Faschingsfest. Getreu dem Motto „Auf hoher See“ wurden einige Seemannslieder zum Besten gegeben – und das natürlich in passender Matrosen- und Kapitänskostümierung. Im Frühjahr folgte mit einem Auftritt außerhalb des Regenbogenhauses das nächste Highlight. Die Volksschule am Platz lud den Chor dazu ein, anlässlich des traditionellen Maibaumaufstellens in Hietzing, bei zwei Liedern mitzuwirken. So fanden sich rasch einige motivierte Sängerinnen, die am 30. April bei strahlendem Sonnenschein gemeinsam mit Lehrerinnen der Volksschule Frühlingslieder vortrugen. Rockig wurde es dann beim Sommerfest Mitte Juni, bei dem der Chor dem Publikum wie jedes Jahr ordentlich einheizte. Nach den intensiven Proben gab es zur Belohnung zwei Mal Karaoke-Singen im großen Raum, das bei den Besucherinnen und Besuchern viel Anklang fand. Beim Adventevent sorgte der Chor mit einigen Liedern für vorweihnachtliche Stimmung.

Englischrunde

Die Englischrunde mit Ursula ist mittlerweile ein 14-tägiger Fixpunkt für eine kleine Gruppe von Lernwilligen. Meistens starten wir mit dem Englisch Scrabble, wo die Teams sehr kreativ um passende Worte suchen und sich über möglichst viele Punkte freuen. The winner is ….. – auch um den Sieg wird gekämpft und jeder ist stolz über seine Punktezahl. Im zweiten Teil der Stunde widmen wir uns unterschiedlichen Texten, die absatzweise von allen gelesen und anschließend übersetzt werden. Sollte jemand nicht so gut vorankommen, helfen die anderen gerne dabei. Ursula bereitet auch Themen über verschiedene gewünschte Inhalte vor und es werden einzelne Meinungen auch diskutiert. Das Lösen von Englischen Kreuzworträtsel gehört auch zum gemütlicheren Teil der Stunde und motiviert alle beim Ausfüllen. Gemeinsam versuchen wir dann alle noch offenen Antworten zu finden. Oder wir hören eine CD und plaudern darüber. „English conversation“ – nach ersten holprigen Sätzen zu Beginn, kommen gegen Ende der Stunde die englischen Worte viel leichter über die Lippen. Übung macht den Meister kann man da nur sagen – bravo!

Trommeln

Auch dieses Jahr fand unter der Leitung verschiedenster Teammitglieder das Angebot „Trommeln“ statt. Alle zwei Wochen Donnerstnachmittag versammelten sich die Besucherinnen und Besucher des Hauses in der Kunstwerkstatt um gemeinsam zu musizieren. Mit unseren tollen Djembén aber auch vielen andern, teilweise auch selbst gebastelten Instrumenten wurde wieder lautstark aufgespielt. Sowohl zu mittelalterlicher Musik als auch, in der Adventzeit, bei Kerzenschein, wurde getrommelt bis die Finger glühten.

Kochen mit Heimo

Heimo ist ein Spitzenkoch, Lehrer und Ernährungsberater. Er bringt beste Lebensmittel, die zum Teil sogar selbst gesammelt sind oder aus dem eigenen biologischen Garten stammen. Er kommt einmal im Monat und kocht gemeinsam mit den BesucherInnen ein wundervolles Menü. Er erklärt dabei geduldig und mit Witz Kunstgriffe und Hilfreiches über das Kochen. Es gibt dann Vor- und Hauptspeisen, oder Haupt- und Nachspeisen zu verköstigen. Gegen einen kleinen Unkostenbeitrag schlemmen wir so richtig mit Freude und Genuss! Glücklich, gestärkt und mehr als satt wird nach dem Essen gemeinsam geputzt und aufgeräumt. Kochen mit Heimo ist für alle ein besonderes Geschenk.

Hausversammlung und Regenbogenkonferenz

Je einmal pro Monat finden die Hausversammlung und die Regenbogenkonferenz statt. Der Wochentag ist immer ein anderer, damit wirklich auch jeder/jede teilnehmen kann.

In der Hausversammlung werden organisatorischen Dinge besprochen, die die BesucherInnen und das Tageszentrum betreffen. Änderungen werden bekanntgegeben und Wichtiges diskutiert. Außerdem wird anhand von Vorschlägen der BesucherInnen das Samstagsprogramm des Folgemonats durch demokratische Abstimmung ausgewählt und festgelegt. An der Hausversammlung müssen alle an diesem Tag anwesenden BesucherInnen, MitarbeiterInnen und PraktikantInnen teilnehmen. Möchte jemand nicht teilnehmen, muss er/sie für die Dauer der Versammlung das Haus verlassen. Veranstaltungsort ist der große Raum und sie dauert bis zu 1 ½ Stunden. Es gibt eine/n Moderator/in, die die Punkte der Hausversammlungsliste der Reihe nach vorliest und darauf achtet, dass niemand unterbrochen wird, außerdem gibt es noch eine/n Co-Moderator/in, die auf die Wortmeldungen achtet.

Bei der Regenbogenkonferenz gelten ähnliche Settings und Regeln, wie bei der Hausversammlung. Ein Unterschied ist, dass bei der Regenbogenkonferenz vorwiegend zwischenmenschliche Themen oder Konflikte besprochen werden und die Moderation durch ein Teammitglied erfolgt. Bei beiden Versammlungen wird möglichst genau protokolliert. Die Protokolle werden im Eingangsbereich des Hauses ausgehängt. Neue Themen werden auf eben diesen Protokollen gesammelt, dort kann jeder Besucher, jede Besucherin und auch alle MitarbeiterInnen ihre/seine Punkte aufschreiben.

Besinnliche Runde

Die besinnliche Runde ist das erste Angebot, das von den BesucherInnen des Regenbogenhauses nicht nur initiiert sondern auch selbst gestaltet wird. Ursprünglich als ein Angebot nur für den Advent gedacht, wurde dieses das ganze Jahr weitergeführt um auch unterm Jahr einige Stunden zur Ruhe kehren zu können. So wird ein Thema gewählt zu dem sich die Teilnehmer und Teilnehmerinnen in der besinnlichen Runde austauschen. Die Gestaltung des Angebotes ist dabei sehr vielfältig, so werden auch hin und wieder Übungen gemacht um den eigenen Körper besser fühlen zu lernen aber auch den Umgang mit seinen Mitmenschen zu erproben. Bei einem Stück Kuchen oder Keksen klingt die Runde dann aus.

Gesundheitsberatung

Dr. Sami Ayad ist Allgemeinmediziner und steht den BesucherInnen seit über einem Jahr einmal im Monat für eine individuelle Gesundheitsberatung im Tageszentrum zur Verfügung. Die Beratung ist anonym, kostenlos und unterliegt der ärztlichen Schweigepflicht.

Psychotherapie

Christian, ein klinischer Psychologe und Psychotherapeut unter Supervision bietet in unserem Haus seit September (außerhalb der Öffnungszeiten) gratis für 2-3 BesucherInnen regelmäßige Psychotherapie an. Dieses Angebot wird sehr gern in Anspruch genommen.

Gesprächsrunde

Sissi kommt als ehrenamtliche Mitarbeiterin bereits seit vielen Jahren alle zwei Wochen zu uns ins Regenbogenhaus. Sie bietet unseren BesucherInnen im kleinen Gesprächszimmer einen geschützten Rahmen für offene Fragen, persönliche Anliegen, gegenseitige Unterstützung und Erfahrungsaustausch. Das Vertrauensverhältnis ist aufgrund der langen Zeit, die Sissi zu uns kommt sehr stark vorhanden und bietet einen sehr familiären Schutz für die Bedürfnisse unserer BesucherInnen.

Kuchenbacken

Seit Sommer haben wir unser Angebot um das „Kuchenbacken“ einmal im Monat erweitert. Unsere Besucherin Karin hatte die Idee und bringt sich mit ihren Backkünsten nicht nur jeden Donnerstag mit selbstgebackenen Kuchen ein, sondern sie hat auch einige unserer Besucher und Besucherinnen zum Mitbacken animiert. Gemeinsam mit einer Mitarbeiterin werden unterschiedliche Rezepte ausprobiert. Mohnkuchen, Kekse zur Weihnachtszeit, ein Marmorguglhupf und ein geflochtener Striezel zählen zu den bisherigen Köstlichkeiten, die dann bei der Jause an alle verteilt wurden.

Einzelveranstaltungen

Aktionswochenausflug nach Laxenburg

Am Samstag den 19. Juli war es endlich soweit: Als Dankeschön fürs Mithelfen in der Aktionswoche in der wir gemeinsam die Räumlichkeiten des Zentrums generalreinigten, besuchten wir den Schlosspark in Laxenburg. Einige von uns trafen sich bereits im Haus um gemeinsam zum Hauptbahnhof zu fahren, wo wir mit dem Bus nach Laxenburg fuhren. Dort angekommen, teilten wir uns in eine Gruppe die zu Fuß bis zum Teich ging und eine Gruppe, die sich mit dem „Bummelzug" auf den Weg machte. Mit der Fähre ging es weiter zur Franzensburg, wo wir zum Mittagessen einkehrten. Mit vollgeschlagenen Bäuchen spazierten wir zur Bootsvermietung, schipperten mit dem Elektrobooten über das Wasser und gingen glücklicherweise nicht unter. Auf der abenteuerlichen Reise auf hoher See begegneten uns

Schwäne, Karpfen und Wasserschlangen. Nach einer Wettfahrt ans Ufer freuten sich allerdings wieder alle, festen Boden unter den Füßen zu spüren. Mit einem Eis im Schatten ließen wir den Nachmittag schön ausklingen bevor wir uns wieder auf die Heimreise machten.

Sommerfest

Das Sommerfest 2014 stand unter dem Motto „Rock the RBH". Dazu passend gab es eine lustige Gästespende. Eine CD in Form einer Vinyl Single – Das Team sang verschiedene Varianten des Regenbogenhaus Songs. Das Singen bereitete uns sehr viel Freude und wir konnten das Fest kaum erwarten.

Das Wetter war perfekt für unser Vorhaben im Freien!

Wir boten unseren Gästen wieder Produkte aus unseren Werkstätten und die Regenbogenhauszeitung an. Die Live Musik war eine Old Time Rock`n Roll Band namens: „Missis Sippi", die sich in die Herzen aller sang bzw. spielte – es wurde fleißig Rock and Roll getanzt. Der Literaturpfad schlängelte sich durch den schön geschmückten Innenhof des Tageszentrums und es gab Darbietungen des Regenbogenchors, der Theatergruppe und Auszüge aus den Texten der Regenbogennachrichten, die von den Autoren und Autorinnen vorgelesen wurden.

Auch dieses Jahr gab es köstliche Brötchen, Kuchen und Sumaia`s Sommerbowle mit Früchten. Das Team des Tageszentrums überraschte auch heuer wieder mit einer Einlage. Es wurde noch bis zum Schluss getanzt! Zu lachen gab es genug und wir freuten uns sehr, dass das Fest unserem Motto gerecht werden konnte. Dies spiegelte sich in den vielen fröhlichen Gesichtern wider.

Kulturfrühstück

Am 12. Oktober 2014 trafen wir uns wieder beim Sonntagsfrühstück mit Kultur. Viele Besucher und Besucherinnen kamen an diesem Vormittag zu uns ins Regenbogenhaus, genossen bei frischem Kaffee und selbstgebackenen Kuchen die beschwingten Wiener Lieder und die Lesungen unserer unermüdlichen SchreibkünstlerInnen. Die Gäste wurden von der Theatergruppe wieder auf die Probe gestellt. Es galt, anhand der gestellten Fragen oder gezeigten Hinweise Berühmtheiten zu erkennen. Es war eine große Herausforderung, aber es wurde alles erraten.

In der Pause traf man sich in der Küche bei pikanten Brötchen und Saft, besuchte den Verkaufsstand und bewunderte die selbst-gebastelten Produkte aus unseren Werkstätten. Der Vormittag verflog sehr schnell, da alle sehr aufmerksam dem Programm lauschten. Dank der vielen Mitwirkenden war der Kunst- und Kulturgenuss wieder voll auf seine Rechnung gekommen.

Ausflug zum Auer v. Welsbach Park

Ausflug am Samstag, 18. Oktober 2014. Nach der Besinnlichen Runde und einer stärkenden Jause mit Kaffee und Kuchen machten wir uns auf und spazierten zum Auer v. Welsbach Park. Entlang der Penzinger Straße schlenderten wir gemütlich in Richtung Park. Die Sonne schien und wärmte uns wie an einem Sommertag obwohl Mitte Oktober. Gegenüber dem

Technischen Museum hörten wir schon Kindergeschrei und Kindergelächter. Halb Wien war unterwegs, um den lauen Sonnentag zu genießen. Wir umkreisten den Park bis wir in der Mitte 2 Skulpturen fanden, die uns von Susanne angekündigt wurden. Am Weg dorthin umarmten wir eine über 150 Jahre alte Silberpappel, die immens hoch war und deren hellgraue Blätter in der Sonne strahlten. Die zwei Skulpturen stellten Frauenfiguren dar. Vor ihnen, mitten im hohen Gras machten wir Gruppenfotos. Quer durch den „Hundepark“ erspähten wir einige noch leere Bänke in der Sonne. Klar, dass wir diese ansteuerten und eine Pause einlegten. Ein paar sehr motivierte BesucherInnen wanderten noch mal zurück und gemeinsam machten wir uns dann auf den Heimweg zum Regenbogenhaus mitten durch den Hadikpark, wo Hunde frei laufen konnten. Tapfer marschierten wir durch bis zum Haus. Ein gemütlicher und sonniger Spaziergang am Samstagnachmittag.

Ausflug zum Streichelzoo auf dem Cobenzl

….. so lautete der Wunsch für dieses Samstagsprogramm. Wir starteten gleich nach 13 Uhr im Regenbogenhaus und fuhren mit der U4 nach Heiligenstadt. Franzi und Linde haben wir vor Ort getroffen, nachdem sie sich telefonisch angekündigt haben. Das Wetter war betrübt aber nicht regnerisch; die Sonne wollte nicht so recht durchdringen. Mit dem 38A Bus auf dem

Cobenzl angekommen, haben wir uns kurzfristig entschieden doch lieber eine Wanderung zur Jägerhauswiese zu machen, da ein Eintritt in den Tiergarten zu zahlen war. Abgesehen davon waren nur wenige tatsächlich daran interessiert, in den Streichelzoo zu gehen und es war diesmal niemand mit Rollstuhl dabei. Also machten wir uns auf und wanderten eine gute Stunde bis zur Gaststätte auf der Jägerwiese. 2 Besucher kehrten auf halbem Weg um in Richtung „GinKomm“. Einige der BesucherInnen setzten sich nach der Wanderung mit Gabi gemütlich zu Kaffee und Kuchen ins Restaurant. Die anderen marschierten lufthungrig noch eine zusätzliche Runde auf dem feuchten Waldboden. Viele Pilze säumten den Weg. Ob genießbar oder nicht – wir ließen sie stehen. Nur Werner sah sich das eine oder andere Schwammerl genauer an. Gegessen hat er gottseidank keines! Gemeinsam marschierten wir wieder retour zum Cobenzl und fuhren mit dem Bus und der U-Bahn zum Regenbogenhaus zurück. Unterwegs hat sich der Großteil der BesucherInnen schon in Richtung nach Hause verabschiedet. Wir haben uns aber alle über diesen „Bewegungsnachmittag“ gefreut!

Chorbegleitung beim Maibaumaufstellen

Der Eltern-LehrerInnen-Chor der Volksschule am Platz hatte beim traditionellen Maibaumaufstellen am 30. April in Hietzing einen Auftritt und lud den Chor des Regenbogenhauses zum gemeinsamen Singen ein. Wir nahmen die Einladung gerne an und sehr schnell fanden sich drei motivierte Sängerinnen. Nach einer gelungenen Generalprobe wurden „Sehnsucht nach dem Frühlinge“ und der Kanon „Es tönen die Lieder“ vor dem zahlreich erschienenem Publikum präsentiert. Die Feier fand bei strahlendem Frühlingswetter statt und es machte den teilnehmenden Sängerinnen eine große Freude.

Ausflug ins Waldviertel

Am 25. Oktober machten wir uns mit dem Bus auf den Weg ins Waldviertel. Pünktlich um 10 Uhr startete unsere Reise von der Hadikgasse und unser erster Stopp war die Amethystwelt in Maissau. Die Führung begann mit einem Multimediavortrag über die Geschichte des Edelsteines und führte uns anschließend zur Schauausgrabung der Maissauer Amethystader.

Das Interesse war groß und aufmerksam wurde den Worten unserer jungen Ausstellungsführerin gelauscht. Danach spazierten wir durch den Chakrengarten und nahmen uns noch einige Souvenirs aus dem Shop mit. Um 13 Uhr führte uns der Bus dann weiter nach Altenburg, wo wir in der Klosterkuchel ein ausgedehntes Mittagessen einnahmen. Für die Führung durch das Stift blieb uns leider keine Zeit mehr, doch das ließ uns nicht verzagen und um 15:30 Uhr ging es für uns wieder mit unserem Bus nach Hause.

Ein Dezember-Nachmittag mit den Volksschulkindern

Am angebrochenen Nachmittag liefen die Vorbereitungen für unseren Besuch als es läutete und in die Stille des Tages plötzlich viel Leben kam. Die Kinder der 3. Klassen der Volksschule Am Platz in Hietzing (3 Schulklassen) zogen sich in der Garderobe ihre Jacken und Mäntel aus. Wir bauten eigens dafür die Snackbar um. Alle waren wir schon aufgeregt – die Kinder, die BesucherInnen und das Team.

Unsere Gäste präsentierten uns verschiedene Weihnachtslieder und Gedichte denen wir gespannt lauschten. Es war eine besinnliche Stimmung die auch hungrig machte. Allesamt speisten wir gemeinsam im großen Raum. Es gab feine Würstl und Käsesemmerl für unsere vegetarischen Gäste und dazu einen köstlichen Saft.

Nachdem wir alle gestärkt waren ging es an`s gemeinsame Spielen. Unsere BesucherInnen spielten mit den Schulkindern Verschiedenes wie z.B. Schach oder Mensch ärgere dich nicht.

Dieser außergewöhnliche Nachmittag ging dem Ende zu und wir bedankten uns bei unseren Gästen für ihr Kommen, ihre Darbietungen und die Geldspende die sie uns mitbrachten. Die Kinder bastelten das Jahr über und verkauften diese selbstgemachten Dinge, deren Erlös an unser Haus ging.

Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr!

Minigolfspielen in Baumgarten

An einem herrlichen Frühsommertag gingen wir nach Baumgarten zum Minigolfen. Die Sonne begleitete uns auf dem Weg dort hin, wo wir an der schattigen Terrasse des Minigolfplatzes unser Minigolfschläger, Bälle und Listen bekamen. Wir teilten uns in drei Gruppen auf, welche sofort eifrig zu Spielen begannen. Es zeigte sich, dass Bahnen die anfangs leicht aussahen, sehr schwierig waren und umgekehrt. Doch eines hatten sie alle gleich: Es machte allen Spaß, ihr Glück auf den Bahnen zu probieren. Nach den spannenden Runden am Platz erfrischten wir uns noch bei einem kühlen Getränk auf der Terrasse und machten uns wieder auf den Heimweg.

Adventevent

Im November dieses Jahres fand wieder unser alljährlicher Adventevent statt.

Das Wetter passte sich perfekt an den November an, denn es nieselte ganz leicht an diesem Nachmittag / Abend.

Im weihnachtlich geschmückten Innenhof auf der linken Seite war ein Verkaufsstand mit unseren Werkstattprodukten aufgebaut. Unsere BesucherInnen hatten dafür Sachen in der

Kunstwerkstätte, in der Holzwerkstätte und in der Töpferwerkstätte gebastelt. Im November erhielten wir auch wieder eine Tannenreisigspende aus der wir Adventkränze und weihnachtliche Gestecke produzierten. Ebenfalls im Innenhof schenkte Sumaia ihren berühmten Beerenpunsch aus. Er erwärmte unsere Gemüter bei diesem Nieselregen.

In der Küche duftete es nach Kaffee und Kuchen und zu späterer Stunde wurden unsere Gäste mit Würstl und Ofenkartoffeln mit dreierlei Sauce versorgt.

Das geistige Wohl kam natürlich auch nicht zu kurz! Während dem Essen, Trinken und Plaudern präsentierten uns die BesucherInnen, im großen Raum, ihre Texte und der Chor erhellte uns mit schönen Klängen wie z.B. mit „Rudi the red nosed reindeer."

Im Anschluss erfreute uns auch **Live Music Now** mit einem Duett aus Flöte und Gitarre.

Das besinnliche Fest wurde mit weihnachtlicher Musik, die uns unser DJ Hr. Drahreg präsentierte, beendet.

Wir möchten noch auf unsere Homepage **www.regenbogenhaus.at** hinweisen, der aktuelle Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.